

INTERVIEW MIT DR.-ING. CLAUDIA JAHN-WOLF

Geschäftsführerin

1. Wie würden Sie Ihre Funktion bei Topas bezeichnen?

Für das Topas-Team sehe ich mich als Coach, für die geschäftlichen Belange als Analystin.

2. Welche Pläne und Vorstellungen hatten Sie bei Beginn Ihrer Geschäftsführertätigkeit?

Mit meinem Background und der Affinität zur Technik war Topas von Anfang an eine willkommene Herausforderung für mich. Seit 2017 gab es ein sprunghaftes Wachstum, auch aus Personalsicht. Ich wollte dieses wachsende Unternehmen, seine Prozesse und Strukturen mitentwickeln. Dass durch die Herausforderungen und Folgen der Corona-Pandemie wie Materialkostenanstieg oder Reiseeinschränkungen ganz neue Wege gesucht werden mussten, ergab sich als weitere bis heute andauernde Aufgabe. Mit Lösungen wie Installationen und Reparaturen via remote oder umweltfreundlichen Pendelverpackungen begegnen wir den Herausforderungen noch dazu auf nachhaltige Weise. Auch das ist ein wichtiges Thema für mich.

3. Wie schätzen Sie die Entwicklung der Branche und damit auch die von Topas ein?

Wir bedienen den weltweiten Investitionsgütermarkt im wachsenden Segment der Filter und Abscheider mit unseren Prüfsystemen und Geräten, die zur Qualitätssicherung eingesetzt werden und die bei der starken Globalisierung für verlässliche und geforderte Vergleichbarkeit sorgen. Das ist unser Kerngeschäft. Mit Blick auf die immer intensiver geführte Diskussion im Umweltschutz sehen wir hier großes Potential.

INTERVIEW MIT DR.-ING. CLAUDIA JAHN-WOLF

Geschäftsführerin

Und auch bei den Top-Themen Gesundheitsschutz oder Energiegewinnung verzeichnen wir eine wachsende Nachfrage nach unseren Produkten. Ich denke daher, Topas gehört zu den Gewinnern der aktuellen Zeit.

4. Was könnten spannende neue Arbeitsfelder für Topas werden?

Technologien zur Generierung, Konditionierung und Messung von Partikeln sind unser Spezialgebiet. Damit können wir unter anderem Analysesysteme zum Monitoring von Luftschadstoffen ausstatten. Ein anderes Thema der Zukunft ist die Energieerzeugung mittels Brennstoffzelle. Hier werden u. a. passende Filtersysteme bei der Luftansaugung benötigt, wo wir tätig werden können. In der Medizintechnik ist eine Weiterentwicklung von Aerosolgeneratoren für die Prüfung von Gesichtsmasken oder Atemschutzgeräten zu erwarten. Aber auch in der Krebsforschung könnten unsere Geräte noch stärker eingesetzt werden.

5. Was wünschen Sie Topas für die Zukunft?

Ich wünsche uns, dass Topas die erste Wahl für Kunden wird, ganz dem Werbeklassiker „Mein Haus, mein Auto, mein Topas.“ Unsere Stärke ist es, Kundenanforderungen mitzudenken und Lösungen dafür zu entwickeln. Dazu gehört, dass wir den weiten Blick unserer Mitarbeiter fördern – dann ergeben sich neue Möglichkeiten für unsere Kunden aber auch für uns (fast) von selbst.